

Antrag der Fraktionen der SPD und der CDU**Mittelweser-Ausbau forcieren und Schleusen den Schiffsgrößenentwicklungen anpassen**

Aufgrund der allgemeinen starken Entwicklung des Hafenumschlages in Bremen und Bremerhaven, insbesondere im Containerumschlag, wird ein Schub für die Binnenschifffahrt und eine steigende Belastung der Mittelweser erwartet.

Um diese Umschlagsmengen in Zukunft bewältigen zu können und die Wettbewerbsfähigkeit der Mittelweser mittel- und langfristig sicherzustellen und zu verbessern, sind ein ausreichender Mittelweser-Ausbau sowie eine Anpassung der Schleusengröße in Dörverden und Minden erforderlich. Diese Maßnahmen sind ferner unter dem ökologischen Gesichtspunkt zu begrüßen, in Zukunft mehr Verkehre von Land- auf Wasserstraßen zu verlagern. Bereits am 10. Mai 2000 hat sich die Bürgerschaft (Landtag) auf Initiative der Fraktionen der CDU und der SPD (Drs. 15/307) für den Ausbau der Schleuse Dörverden auf eine Länge von mindestens 140 m ausgesprochen und den Senat aufgefordert, sich für diesen Ausbau einzusetzen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bürgerschaft (Landtag) beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, sich erneut und deutlich gegenüber der Bundesregierung für den bereits im Jahre 1988 vereinbarten Ausbau der Mittelweser einzusetzen und deshalb vom Bund die Einhaltung des Mittelweser-Abkommens zu verlangen. Der Bund ist außerdem aufzufordern, den Ausbau zu beschleunigen.
2. Bei den Ausbaumaßnahmen sind die Schleusen in Dörverden und in Minden entsprechend den wirtschaftlichen Anforderungen auszubauen. Kleine Schleusenabmessungen würden zu einer künstlichen Verringerung der Leistungsfähigkeit der Mittelweser führen, da alle anderen Schleusen an der Wasserstraße mindestens über eine Länge von 190 m verfügen und damit in der Lage sind, jeweils zwei Binnenschiffe gleichzeitig aufzunehmen. Angesichts des erreichbaren starken Wachstums des Binnenschifffahrtsverkehrs, das sich aus den verkehrswissenschaftlichen Prognosen ergibt, würden zu kleine Schleusen den zeitlichen Verkehrsablauf wesentlich verzögern, die Transportkosten erhöhen und insbesondere den Containertransport mit kostengünstigeren größeren Schiffsgefäßen verhindern.
3. Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auch auf, mit dem Land Niedersachsen über eine Finanzierungsbeteiligung an dem Mittelweserausbau erneut zu verhandeln. Eine leistungsfähige Binnenwasserstraße Mittelweser hat nicht nur für die bremischen Häfen, sondern ganz besonders auch für die niedersächsischen Unterweserhäfen und für einige weitere Wirtschaftsregionen im benachbarten Bundesland erhebliche infrastrukturelle Vorteile.

Töpfer, Manfred Oppermann,
Böhrnsen und Fraktion der SPD

Kastendiek, Eckhoff und Fraktion der CDU